

## 1 Resolution des SPD-Präsidiums zum 75. Jahrestag des Inkrafttretens des Grundgesetzes

### 3 **Unsere Verantwortung für Demokratie und** 4 **Zusammenhalt**

6 Die Spuren des 2. Weltkrieges waren noch lange nicht beseitigt, da nahm der  
7 Parlamentarische Rat seine Arbeit auf, um eine neue Verfassung für ein demokratisches  
8 Deutschland zu erarbeiten. Die Mütter und Väter unseres Grundgesetzes verrichteten  
9 ihren historischen Dienst unter dem Eindruck der Folgen von Faschismus und Krieg. Das  
10 Ergebnis ihrer Arbeit war und ist nicht nur ein Regelwerk für ein demokratisch verfasstes  
11 Deutschland. Es bildet auch das Fundament für ein Deutschland, das Geschehenes nicht  
12 wiederholen lassen darf.

13 Deswegen enthält unser Grundgesetz 19 Grundrechte, die unveränderlich sind. Diese  
14 Ewigkeitsgarantie ist eine essenzielle Grundlage für die Rückkehr Deutschlands in die  
15 internationale Staatengemeinschaft. Unser Grundgesetz enthält daher auch die  
16 Verpflichtung zur Gewaltenteilung und Rechtsstaatlichkeit. Und es enthält ein  
17 Bekenntnis zum Sozialstaat. Das alles bildet ein festes Fundament für unser friedliches  
18 Zusammenleben.

19 Als das Grundgesetz vor mehr als 75 Jahren formuliert wurde, enthielt es von Beginn an  
20 auch eine Vision. Es enthielt die Grundlage für eine Wiedervereinigung beider Teile  
21 Deutschlands, die nach dem 2. Weltkrieg entstanden. Diese Vision ist heute Wirklichkeit.  
22 Seit der friedlichen Revolution gilt unsere Verfassung für Gesamtdeutschland. Auf die  
23 Wiedervereinigung mussten die Menschen viele Jahrzehnte warten und haben es Ende  
24 der 80iger Jahre im letzten Jahrhundert mutig in die eigene Hand genommen. Von innen  
25 heraus ist es gelungen, die friedlichen Proteste in der DDR immer größer und lauter zu  
26 machen, bis die Deutsche Einheit im Raum stand. Das diese dann so schnell gelingen  
27 konnte, lag auch an der visionären Perspektive, die im Grundgesetz bereits angelegt war.

28 Unser Grundgesetz ist die Grundvoraussetzung für ein Leben, wie wir  
29 Sozialdemokrat\*innen es anstreben: frei, gerecht und solidarisch. Im Wissen um unsere  
30 eigene Geschichte und unseren Grundwerten verpflichtet, werden wir unsere  
31 Verfassung immer auf der Höhe der Zeit halten und sie stets gegen ihre Feinde mit Herz  
32 und Hand verteidigen.

### 34 **Demokratie verteidigen und stärken**

35 Es ist heute wieder eine besonders dringende Aufgabe, unsere Demokratie vor ihren  
36 inneren und äußeren Feinden zu schützen. Die Verteidigung gegen Aggressoren wie  
37 Putins Russland und verfassungsfeindliche Extremisten in Deutschland ist im 75. Jahr

38 des Grundgesetzes eine zentrale Aufgabe jeden demokratischen Handelns. Unser  
39 Grundgesetz beginnt mit einem überragend unmissverständlichen Bekenntnis: „Die  
40 Würde des Menschen ist unantastbar“. Diese Definition der Menschenwürde kommt  
41 ohne jegliches einschränkende Adjektiv aus. Unser Grundgesetz erteilt eine klare Absage  
42 an völkische Gedanken jeder Art.

43 Der Rechtsextremismus stellt heute wieder die größte Gefahr für unsere Freiheit und  
44 Sicherheit dar. Die Ideologie der Rechtsextremen ist gegen unser Grundgesetz gerichtet:  
45 Sie ist völkisch, frauenfeindlich, antieuropäisch und menschenfeindlich. Kurzum: Sie ist  
46 demokratiefeindlich. Die AfD ist leider in fast allen Parlamenten der Länder und im Bund  
47 der parlamentarische Arm des Rechtsextremismus und seines Denkens. Sie geben sich  
48 nicht mal mehr die Mühe, sich und ihre antidemokratischen Pläne zu tarnen. Pläne, in  
49 denen sie sich offenkundig auch hemmungslos von ausländischen Autokraten und  
50 Diktatoren unterstützen lassen.

51 Wir haben keinen Zweifel daran, dass vom Rechtsextremismus die größte Gefahr für  
52 unsere freiheitliche demokratische Grundordnung ausgeht. Für uns ist klar: Ein  
53 Parteiverbot nach Artikel 21 GG ist und bleibt Ultima Ratio. Nie jedoch darf die  
54 Demokratie tatenlos dabei zusehen, wie eine Partei sie von innen heraus zu zerstören  
55 sucht. Wir sind und bleiben aufmerksam und wehrhaft.

56 Der Schutz der Demokratie ist die zentrale Säule einer starken Demokratie. Aber sie steht  
57 nicht allein. Zweifellos müssen sich die demokratischen Parteien immer wieder  
58 vergewissern und prüfen, wie die Demokratie gestärkt werden kann.

- 59 ■ Demokratische Prozesse müssen lebendig und attraktiv sein. Sie müssen die  
60 Menschen beteiligen und zu Entscheidungen mit hoher Akzeptanz führen. Die  
61 Bürger\*innen sollen aktiv angesprochen und ermuntert werden, sich in  
62 demokratische Prozesse einzubringen. Eine wichtige Aufgabe haben  
63 demokratische Prozesse in Schule und Kita, wo von Beginn an Mitbestimmung  
64 Teil des erlebten Alltags sein muss. Ebenso muss das Engagement in Vereinen  
65 oder auch die Möglichkeiten des Bundesfreiwilligendienstes aktiver beworben  
66 werden. Ob in Debatten und Diskussion, ob in Parlamenten, in Bürgerräten oder –  
67 initiativen. Wir werden diese Lebendigkeit der Demokratie stets stärken.
- 68 ■ Demokratie und demokratische Prozesse müssen Herausforderungen lösen und  
69 zu guten Ergebnissen führen. Es braucht klare Verfahren und verständliche  
70 Regeln. Unsere Demokratie muss beweisen, dass sie im Sinne der Gestaltung  
71 unseres Gemeinwesens gut funktioniert – auch deswegen ist ein  
72 bürgerfreundlicher, leistungsfähiger und bürokratiearmer Staat eine zentrale  
73 politische Aufgabe.
- 74 ■ Demokratie braucht integre Verfahren und integre politische Handelnde. Das  
75 erfordert einen klaren Verfahrens- und Verhaltenskodex für alle demokratischen  
76 Prozesse und Verantwortungsträger. Mandatsträger\*innen und Organisationen  
77 müssen dafür die erforderliche Transparenz gewährleisten, damit immer

78 nachvollziehbar ist, dass der bestehende Kodex mit dem tatsächlichen Handeln  
79 übereinstimmt.

80

81 Wir haben in den letzten Monaten erlebt, was die Demokratie unseres Grundgesetzes  
82 am besten schützt: Engagierte, die sich im Geiste unseres Grundgesetzes für die  
83 Demokratie einbringen. Hunderttausende sind auf die Straßen gegangen. Dass so viele  
84 Menschen, dass Institutionen aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik  
85 ihre Stimme erhoben haben, dass sie sich in Bündnissen zusammenschließen und über  
86 Aktionsformen über die Kundgebung hinaus beraten, gibt unserem Land eine große  
87 Kraft.

88 Dieser soziale Zusammenhalt stärkt unser Land! Wir leben in einer Gesellschaft, in der  
89 Personen und Gruppen einander mit Vertrauen und Verantwortung, kooperativ,  
90 freundlich und hilfsbereit begegnen. Nach sozialdemokratischer Überzeugung ist er eine  
91 zentrale Voraussetzung für ein gutes Leben.

92 Soziale Zusammenhalt kommt aber nicht von selbst. Er ist dort stark, wo es  
93 funktionierende soziale Beziehungen und Netze gibt. Sozialer Zusammenhalt baut  
94 unverzichtbar auf Freiheit und Sicherheit durch menschliche Solidarität. Er besteht nicht,  
95 wo Kooperation erzwungen wird. Er hat keine Chance, wenn Unsicherheit Rückzug und  
96 Aggression begünstigen. Und er ist auf das unaufhörliche Engagement von Bürgerinnen  
97 und Bürger angewiesen, das ihn kräftigt. Er entsteht und besteht nicht aus sich selbst  
98 heraus.

99 Damit ein soziales Miteinander erfahren und gelebt werden kann, müssen die  
100 grundlegenden Bedingungen einer solidarischen Gesellschaft gegeben sein. Dazu  
101 gehören vor allem soziale Gerechtigkeit und eine Chancengleichheit, die auf der  
102 Anerkennung und der Förderung der gesellschaftlichen Vielfalt beruhen. Ein Gefühl der  
103 Zugehörigkeit kann sich nur ausbilden, wenn den persönlichen Lebenslagen und den  
104 sozialen Lebensumständen mit Respekt begegnet wird und wenn es Vertrauen in die  
105 staatlichen Institutionen gibt, die einen inklusiven und diskriminierungsfreien Zugang  
106 zum gesellschaftlichen Leben garantieren.

107

### 108 **Im Zentrum unserer Verfassung: Die Menschenwürde und das Sozialstaatsprinzip**

109 Die Bundesrepublik ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat. Das  
110 Sozialstaatsprinzip des Grundgesetzes ist eine Errungenschaft der Moderne und hat  
111 Verfassungsrang.

112 Der Staat ist im Rahmen seines Auftrages zum Schutz der Menschenwürde und in  
113 Ausfüllung seines sozialstaatlichen Gestaltungsauftrages verpflichtet, dafür Sorge zu  
114 tragen, dass die materiellen Voraussetzungen für das menschenwürdige Dasein zur  
115 Verfügung stehen. Der Anspruch auf die physische und soziokulturelle Existenz als

116 einheitliche Gewährleistung ist dem Grunde nach unverfügbar, so urteilte das  
117 Bundesverfassungsgericht. Wer dies heute in Frage stellt, widerspricht elementaren  
118 Grundgedanken unserer Verfassung.

119 Das Grundgesetz regelt auch die für unser Wirtschafts- und Sozialsystem so wichtige  
120 Tarifautonomie inklusive des Streikrechts. Nur mit Streikrecht gibt es für die  
121 Beschäftigten und ihre Gewerkschaften Verhandlungen auf Augenhöhe. Es war das  
122 ausdrückliche Ziel der Mütter und Väter des Grundgesetzes, dass die Verbände der  
123 Sozialpartner durch frei auszuhandelnde Tarifverträge die Lohn- und  
124 Arbeitsbedingungen bestimmen sollen.

125 Die SPD will mehr Demokratie in Betrieben und Unternehmen: Demokratie muss  
126 erfahrbar sein, auch an dem Ort, wo Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einen  
127 großen Teil ihres Erwerbslebens verbringen. Sie haben einen Anspruch auf weitgehende  
128 Mitbestimmung über ihre Arbeitsbedingungen und demokratische Teilhabe.  
129 Wirtschaftsdemokratie durch Mitbestimmung erfüllt die Forderung des Grundgesetzes:  
130 „Eigentum verpflichtet“. Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer geben ihre  
131 demokratischen Rechte als mündige Bürgerinnen und Bürger nicht am Eingang des  
132 Betriebes oder Büros ab. Wir wollen mehr echte und einklagbare Mitbestimmungsrechte  
133 der Betriebsräte und Gewerkschaften in Betrieben und Unternehmen. Die Tarifbindung  
134 soll wieder erhöht werden: grundsätzlich will die SPD die Vergabe von öffentlichen  
135 Mitteln oder steuerlichen Anreize für private Unternehmen an soziale Bedingungen und  
136 Tarifbindung knüpfen. Tarifverträge sollten leichter allgemeinverbindlich werden.

137

### 138 **Das Grundgesetz schützen**

139 Eine Verfassung ist nur so gut, wie die Institutionen und Gesellschaft, die sie leben. Wer  
140 die Verfassung nicht achtet, wer sie unterwandert oder gar aushöhlt, hat in der SPD  
141 entschiedene Gegner\*innen.

142 Das Grundgesetz ist aus den Ruinen des Naziterrors heraus errichtet worden. Nach  
143 Diktatur, Willkür, Krieg und Shoah war es die Vision von einem besseren,  
144 demokratischen, friedlichen und wiedervereinigten Deutschland. Wir werden unser aller  
145 Grundgesetz schützen, bewahren und dafür sorgen, dass die Prinzipien und Werte, auf  
146 denen es basiert, auch in Zukunft Bestand haben.